Miteinander verbunden in Gedanken und im Gebet
5.Sonntag nach Trinitatis 2020

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Eph 2, 8)

*Glockengeläut * Stille * Kerze anzünden*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.
So sind wir hier. Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten.
In der Kirche oder zu Hause. Zur gleichen Zeit. Sind miteinander verbunden.
Und sind verbunden mit Gott. Wir feiern in Gottes Namen. Amen.

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Gott.
Ich bin hier.
Und du bist hier.
Ich bete zu dir.
Und weiß: ich bin verbunden.
Mit dir.
Mit anderen, die zu dir beten.
Genau jetzt.
Genau so.
Ich bin hier.
und du bist hier.
Das genügt.
Und ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet.
Amen.

Lesung des Sonntages: Lk 5,1-11

Jesus ruft Menschen in seine Nachfolge. Dabei erhalten sie gleich einen Auftrag: einfache Fischersleute werden zu Menschenfischern. Hört, was geschrieben steht im Evangelium nach Lukas im 5. Kapitel:

Es begab sich aber, als sich die Menge zu Jesus drängte, um das Wort Gottes zu hören, da stand er am See Genezareth 2 und sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3 Da stieg er in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. 4 Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! 5 Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. 6 Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische, und ihre Netze begannen zu reißen. 7 Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und mit ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, so dass sie fast sanken. 8 Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. 9 Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die bei ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, 10 ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.

Stille

Fürbitten und Vaterunser

Gott.
Wir sind verbunden.
Als Menschen mit Menschen.
Als Glaubende untereinander.
Als Glaubende und Menschen mit dir.
Wir bringen dir unsere Gedanken.
Unseren Dank. Und unsere Sorgen. – Stille -

Großer Gott,
mit Dir neue Wege gehen, das wär´s.

Netze auszuwerfen, wo dann auch Fische sind.
Mit Dir leben, getröstet und genährt.
Statt all der Alltagsangst, dem Druck,
dem Müssen und Sollen
und am Ende doch der Hunger.
Ach Gott, erhöre uns:

Alle: Dennoch bleibe ich stets an dir;
Denn Du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Für Deine Kirche bitte ich Dich, Gott.
Sind die Wasser ausgefischt und die Tempel leer?
Passen Fische und Netze, Handwerk und Hoffnung zueinander?
Für Zahlen und Rechnungen,
Kundgaben und Geist-Worte,
schenk uns Verstehen!
Ach Gott, wir bitten Dich, erhöre uns:

Alle: du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Für Entscheider und Präsidentinnen,
für Klar-Sein und Maßhalten,
Schutz, Abstand und Nähe.
Dein Weg ist dunkel manchmal, kantig und verwurzelt.
Zeig´ dich, Gott, mitten im Chaos, immer wieder.
Höre uns:

Alle: Wenn ich nur dich habe,
so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

Ich bitte Dich für Ferienkinder und Urlaubserwachsene.
Freie Zeit und leichtes Herz,
zu Hause ohne Schule oder vorsichtig über die Grenze in ein anderes Land -
ach Gott, wir bitten Dich, erhöre uns:

Alle: Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet,
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Und für die unruhigen Herzen bitte ich Dich, Gott.
Für alles „ich müsste mehr tun“,
jedes „ich hab nichts geschafft“.
Mit Dir zu sein, Gott, ist Leben, ist Atem, ist Glück.
Pulsier´ durch uns durch, alle hier,
wie wir sind, und erhöre uns:

Alle: Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn,
dass ich verkündige all dein Tun.

Amen.

In der Stille bergen wir uns bei dir mit unseren Bitten
und beten, wie du uns gelehrt hast:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen (Hände öffnen und laut sprechen)

Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. Amen. [1. Buch Mose 28, 15]

Kerze löschen

Einen gesegneten Sonntag wünscht Pastorin Julia Frydetzki